

Kindergarten „Zur Arche“  
Eulenweg 1  
86899 Landsberg  
Tel. 08191/941890

## **Kurzkonzeption der Integrationsgruppe im Kindergarten „Zur Arche“**

### **Definition:**

Integrationsgruppen sind Kindergruppen im vorschulischen Bereich (Alter der Kinder 3-6), in denen Kinder, deren geistige, seelische und körperliche Entwicklung gefährdet oder beeinträchtigt ist, mit nicht behinderten Kindern gemeinsam erzogen, betreut und gefördert werden.

Sie können in einer Atmosphäre der Offenheit im gemeinsam gestalteten Alltag individuelle Erfahrungen sammeln und sich entwickeln.

### **Rahmenbedingungen:**

In einer Integrationsgruppe werden 15 Kinder gemeinsam betreut. Davon 3 bis 5 behinderte, bzw. von Behinderung bedrohte Kinder. In unserem Kindergarten sind es in der Regel immer 5 behinderte Kinder. Die Behinderungen können verschieden sein und damit die Bedürfnisse der Kinder, sowie die notwendige Förderung. Für jedes Kind wird daher ein Hilfeplan erstellt.

Drei pädagogische Fachkräfte arbeiten in dieser Gruppe zusammen, darunter zwei Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin.

Die Arbeit des Betreuungsteams wird von externen Fachdiensten (2 h pro Kind, pro Woche) unterstützt. Zusätzlich kommen bei Bedarf Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie) in die Gruppe und nehmen die Kinder für die Therapien in einen extra Raum. Manchmal setzt sich dazu auch eine Kleingruppe aus verschiedenen Kinder der Gruppe zusammen. Als Besprechungsgrundlage in den Fachteams können auch Videoaufnahmen gemacht werden.

Grundsätzlich werden keine Behinderungsarten ausgegrenzt. Bei der Aufnahme wird jedoch die Gruppenzusammensetzung beachtet.

Die Finanzierung findet über BSHG (Bundessozialhilfegesetz) unter „Eingliederungshilfe“ für Behinderte statt.

### **Pädagogik:**

Die pädagogische Arbeit wird auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes (mit Förderbedarf), sowie auf die Situation der gesamten Gruppe ausgerichtet.

Die pädagogische Gruppenarbeit hat den Schwerpunkt der sozialen Integration. Wir gehen insbesondere auf die Gruppenrollen ein, die Phasen einer Gruppe und die Atmosphäre. Die Gruppe ist Lernfeld für Konfliktlösungen. Die Kinder lernen sich zu behaupten sowie sich anzupassen. Weiter beinhaltet die Gruppenpädagogik die gezielte Förderung behinderter und nichtbehinderter Kinder, z.B. Psychomotorik, Rollenspiel, Musik und Rhythmik, Sprache, Sinnesschulungen usw.

Unter Einzelförderung verstehen wir individuelle, auf das behinderte Kind abgestimmte Maßnahmen.

Die Angebote in der Gruppe sind so strukturiert, dass gerade die Kinder mit besonderem Förderbedarf den Anforderungen gerecht werden können.

### **Ziele:**

Kinder gehen oft mit den Gegebenheiten ihrer Umgebung auf eine ganz natürliche Weise um. So ist es Normalität, daß behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam spielen, lernen und leben können.

Einfühlungsvermögen wird vertieft, Akzeptanz der Behinderung und Toleranz wird aufgebaut. Die Kinder machen früh die Erfahrung, daß man mit Beeinträchtigungen sehr wohl sinnerfüllt leben kann.

Die behinderten Kinder sollen die Umwelt „vor ihrer Haustür“ entdecken können, spielen, lernen, Freundschaften aufbauen und selbständiger werden.

Sie lernen im Kontakt mit anderen Kindern mit ihrer Behinderung umzugehen. So können sie sich realitätsgerecht einschätzen und selbstbewußt werden.